

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 70 (1995)
Heft: 2

Artikel: Träumen vom Wintergarten
Autor: Beckmann, Edith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TRÄUMEN VOM WINTERGARTEN

WINTERGÄRTEN SIND GROSS IM KOMMEN. SIE SCHAFFEN NICHT NUR ZUSÄTZLICHEN WOHNKOMFORT: WÄHREND DER HEIZPERIODE HILFT DIE VERGLASTE PUFFERZONE, ENERGIE ZU SPAREN UND SOGAR WÄRME ZU GEWINNEN DURCH DIE EINFALLENDEN SONNENSTRAHLEN.

EDITH BECKMANN

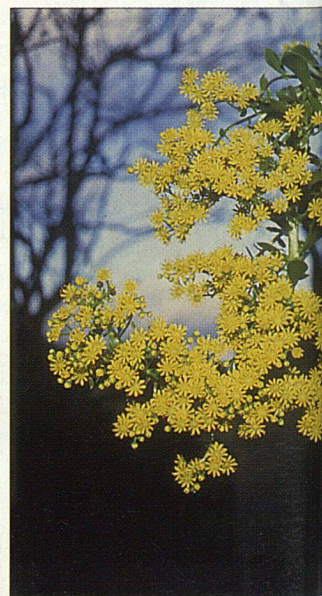
Das Angebot an Wintergärten ist riesig und reicht vom kostengünstigen Selbstbaumodell über demontable, einfach verglaste Hobby-Treibhäuser bis hin zu praktischen Faltwänden und zum beheizten Wohnraum mit zwei- oder dreifacher Isolierverglasung. Alle Systeme haben ihre Vor- und Nachteile, die Preisschwankungen sind enorm. Eine sorgfältige Abklärung zahlt sich aus: Lage des Wintergartens unter Berücksichtigung der Himmelsrichtung und damit des Sonneneinfalls, ganz oder teilweise im Gebäude integriert oder angebaut, Grösse sowie gewünschte Nutzungsart. Entsprechend unterschiedlich ist auch die Beurteilung durch die Baubehörden.

BEWILLIGUNG BEANTRAGEN
Unbeheizte Wintergärten sind zwar als sinnvolle Energiesparmassnahme allgemein anerkannt. Je nach Konstruktion und bestehenden Vorschriften werden sie jedoch ganz oder teilweise dem Nutzungsgrad der Wohnfläche zugerechnet. Eine Bewilligung ist fast immer nötig. Wer zur Miete wohnt, darf selbstverständlich keine baulichen Änderungen am Gebäude ohne Einwilligung der Verwaltung vornehmen.

Erstaunlicherweise ist der unbeheizte Wintergarten im Mittellandklima fast ganzjährig ein attraktiver, behaglicher Raum, der einer Fülle von Pflanzen ideale Bedingungen bietet. Sogar bei extremer Kälte sinkt die Innen-

temperatur kaum unter die Nullgradgrenze. Für diesen Ausnahmefall sollte man allerdings für eine zusätzliche Wärmequelle sorgen, sei es ein kleiner Ofen oder ein geöffnetes Fenster vom Wohnraum zum Wintergarten.

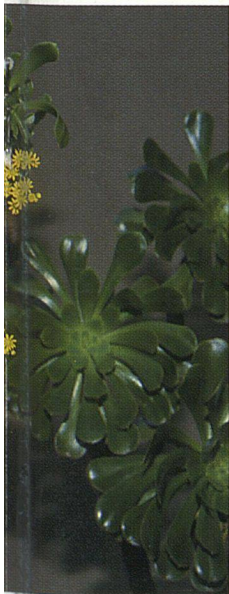
Andererseits erwärmt sich der Wintergarten schon bei diffusem Licht; direkter Sonneneinfall lässt das Thermometer sogar bei Minustemperaturen auf über 20 Grad Celsius klettern. Diese «Abwärme» kann man für das Gebäude nutzen, indem man die Verbindungstüre zum Wintergarten öffnet, eventuell sogar ein Gebläse vorsieht. Bei Südlage und schönem Wetter kann es im geschlossenen Wintergarten bereits im März bis zu 40 Grad heiss werden. Beschattungs- und Lüftungsmöglichkeiten müssen deshalb ausreichend vorhanden sein. Wer tagsüber meist abwesend ist, sollte an automatisch funktionierende Lüftungskappen denken, andernfalls verdorren die Pflanzen. Um ein einigermaßen ausgeglichenes Wintergartenklima zu erhalten, ist eine gewisse Speichermasse nötig. Dazu genügt meist ein massiver Boden, zum Beispiel aus Keramikplatten, sowie die Hauswand. Schmale und hohe Wintergärten sind punkto Energieeinsparung den tiefen und niedrigen vorzuziehen. Schräge Dachverglasungen sind teuer, erfordern einen hervorragenden Sonnenschutz und sind energetisch häufig nicht sinnvoll.



Seltene Blüte der Aeonie: Das optimale Klima im Wintergarten macht's möglich.



Platzsparend und attraktiv – nicht nur im Wintergarten: Zimmerpflanzen auf Etagen.



Frühlingszauber mitten im Winter: Bereits im Februar öffnet die Kamelie bei geeignetem Klima ihre Blüten.

Ist der Wintergarten bepflanzt, muss mit einem hohen Feuchtigkeitsgehalt gerechnet werden. Selbst eine Zweifach-Isolierverglasung wird sich während kalten Nächten beschlagen. Oberflächenkondensat tritt auch an unisolierten Metallprofilen auf. Deshalb ist bei Metallkonstruktionen grundsätzlich auf einen konsequenten Korrosionsschutz zu achten.

OASE FÜR PFLANZEN Hohe Luftfeuchtigkeit, eher kühle Temperaturen und ein heller Standort sind ideale Bedingungen, um Kübelpflanzen, Kakteen und eine ganze Reihe von Zimmerpflanzen zu überwintern. Der unbeheizte Wintergarten erfüllt diese Voraussetzungen optimal. Ausreichende Beschattung und Belüftung sind nötig, denn wenn die Sonne direkt auf das Fenster scheint, wirkt es wie ein Brennglas, und die Pflanzen erleiden einen Sonnenbrand. Bei tiefen Aussentemperaturen kühlt das Glas hingegen rasch ab. Aus diesen Gründen ist es klug, die Pflanzen nicht zu nahe am Fenster zu platzieren.

In den Boden eingelassene Beete sind zwar attraktiv, bieten aber auch Insekten und Ungeziefer Unterschlupf. Pflanzgefäße sind deshalb vorzuziehen. Als Isolation gegen den kalten Boden kann man sie auf geschäumte Dämmplatten, wie sie etwa von Verpackungen anfallen, stellen. Platzsparend und dekorativ sind aber auch Ampeln oder ein mit Ketten an der Decke befestigtes Brett, auf dem man Blumentöpfe arrangieren kann.

Edith Beckmann ist freie Journalistin in Horgen. Sie schreibt regelmässig für das «wohnen».

IDEALER PLATZ HINTER GLAS Klassische Pflanzen für den unbeheizten Wintergarten sind diejenigen, die aus den mediterranen und subtropischen Gebieten stammen. Dazu gehören fast alle Kübelpflanzen wie Fuchsien, Bougainvillea, Oleander, Hibiskus, Kamelie oder Datura.

Für Pflanzen aus den Tropen wie einige Orchideenarten, Bromelien oder Bananen sollte die Temperatur möglichst nicht unter 15 Grad Celsius sinken, was in kalten Nächten ohne Heizung kaum zu schaffen ist.

Alle im Winter blühenden Pflanzen wie Azaleen, Zykamen und Primeln wollen kühl stehen und fühlen sich im unbeheizten Wintergarten, nicht zu nahe am Fenster, wohl.